

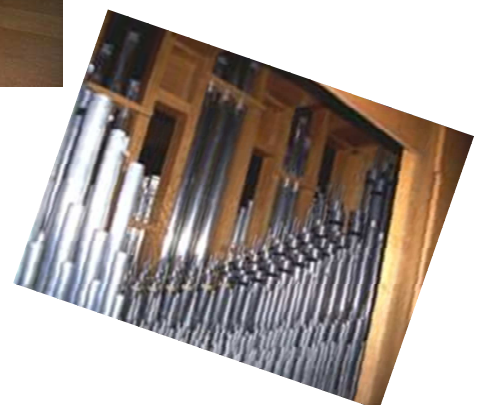


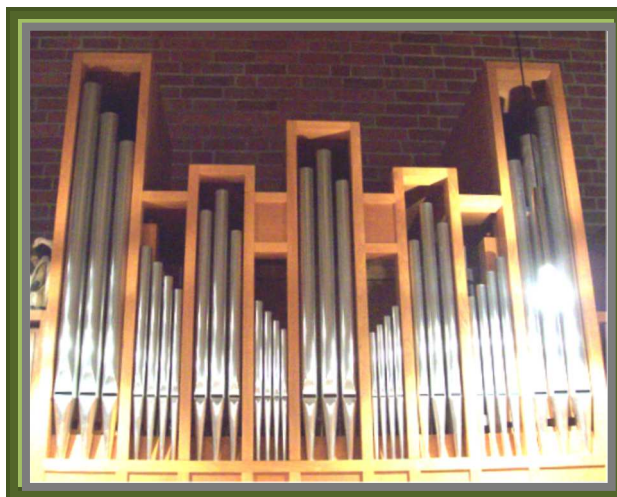
← *Registerzüge*
I. Manual und Pedal



← *Tastenzüge*

Pfeifen I.+II. Manuale →





Orgelgeschichte:

Das heutige Instrument wurde 1978 von der Orgelbaufirma Karl Schuke, Berlin, erstellt und zunächst in die erste Kirche, dem heutigen Melanchthonhaus in der Friedrichstrasse eingebaut. 1983 wurde die Orgel in das neu gebaute Gemeindezentrum, die heutige Christuskirche am Udetplatz, übernommen. Dort steht sie, abgesehen von einer räumlichen Anpassung ihrer Intonation, unverändert auch heute noch. 2010 erfolgte durch die Orgelbaufirma Klais aus Bonn eine Generalüberholung der Orgel wobei weder an der Intonation noch an den Registern Änderungen durchgeführt wurden.

Die Orgel ist vor allem wegen ihrer dem kleinen Kirchenraum in vollem Maße entsprechenden Proportionen sehr interessant. Während durch die breite Gesamtform die Wand mit Hilfe des Instruments ausgeschmückt wird, erhält der Raum durch die im Prospekt sichtbaren Holzpfeifen des Subbasses 16' eine warme, beinahe wohnliche Atmosphäre, die durch den Altartisch und nicht zuletzt durch die im ganzen Gemeindezentrum eingezogene Holzdecke unterstrichen wird.

Werksbeschreibung:

Das vollmechanische Werk verfügt über einen Spielschrank, dessen 2 Manuale (Umfang C - g3) schwarze Unter-, und weiße Obertasten besitzen. Das Pedal hat den Umfang C - c1. Die Registerzüge befinden sich auf beiden Seiten der Tastaturen. Die Normalkoppeln II-I, I-P, II-P, die mit Hilfe von Fußrasten benutzt werden können und ein Tremulant für das 1. Und 2. Manual bilden die Spielhilfen der Orgel. Die 12 Register, von denen im Prospekt außer dem Subbass 16' auch Pfeifen des Principal 4' aus dem 1.Manual zu sehen sind, wurden auch in ihrer Intonation der Größe des Raumes angeglichen und stehen auf Schleifladen.

Disposition 1989:

<u>1. Manual</u>		<u>2. Manual</u>		<u>Pedal</u>	
4.Rohrflöte	8'	9.Gedackt	8'	1.Subbaß	16' (im Prospekt)
5.Principal	4' (im Prospekt)	10.Blockflöte	4'	2.Gedacktbaß	8'
6.Gemshorn	2'	11.Principal	2'	3.Rohrpommer	4'
7.Sesquialter	2f.	12.Quinte	1 1/3'		
8.Cymbel	2f.	13.Tremulant			
<u>Manualkoppeln</u>					
I – II		I - P		II – P	



Orgelbau Karl Schuke, Berlin

Internet: www.schuke-berlin.de
 Erbaut: 1978
 Letzte Stimmung: August 2007



Orgelbau Klais, Bonn

Internet: www.orgelbau-klais.com
 Generalüberholung: April 2010
 Stimmung: April 2012
 Stimmung: Oktober 2014
 Letzte Stimmung: Juni 2017

Zahlen und Fakten der Schuke-Orgel:

Stimmung: 440 Hertz bei 18° C
 Orgelmotor: 10.877,9 Stunden gelaufen (*Stand: 8.8.2007*)
 Besonderheiten bei den Registern:
 Rohrflöte / Gedackt: in der tiefen Oktave identisch
 Blockflöte: in der tiefen Oktave als „Gedackt“
 Pfeifenanordnung
 Pedal:
 Links: Ganzton-Aufstellung C-Seite (Große Oktave vom Subbaß im Prospekt)
 Rechts: Ganzton-Aufstellung Cis-Seite (Große Oktave vom Subbaß im Prospekt)
 Manual: (Principal 4')
 C bis f': Ganzton-Aufstellung im Prospekt (C, D, E, Fis, Gis, ... / Cis, Dis, F, G, ...)
 ab g': Chromatische Aufstellung (g', gis', a', ais', h', c'', cis'', ...)
 Manual: (sonstige Register)
 C bis gis⁰: Ganzton-Aufstellung (C, D, E, Fis, Gis, Ais, ... / Cis, Dis, F, G, A, H, ...)
 ab a⁰: Chromatische Aufstellung (gis⁰, a⁰, ais⁰, h⁰, c', cis', ...)
 Umfang:
 Manualumfang: C - g'''
 Pedalumfang: C - f'
 Pfeifenanzahl:



1. Manual		2. Manual		Pedal	
4.Rohrflöte	56 Pfeifen	9.Gedackt	44 Pfeifen	1.Subbaß	30 Pfeifen
5.Principal	56 Pfeifen	10.Blockflöte	56 Pfeifen	2.Gedacktbaß	30 Pfeifen
6.Gemshorn	56 Pfeifen	11.Principal	56 Pfeifen	3.Rohrpommer	30 Pfeifen
7.Sesquialter 2 f	112 Pfeifen	12.Quinte	56 Pfeifen		
8.Cymbel 2 f	112 Pfeifen				
<i>Summe</i>	<i>392 Pfeifen</i>	<i>Summe</i>	<i>212 Pfeifen</i>	<i>Summe</i>	<i>90 Pfeifen</i>
				Gesamtsumme	694 Pfeifen

Bilder von der Generalüberholung im April 2010

Der offene Spieltisch:



Das Innenleben:



Die Lunge der Orgel:



Die Orgel ohne ihren Prospekt:



Die ausgebauten Pfeifen warten auf ihre Reinigung:



Das Pedal:



Das Innenleben (nach Einbau)



Die Registerzüge:

